

Verarbeitungsanleitung für wasserdichte Fugenprofile mit Zackenblech

Ausführung mit kurzer oder langer Folie (..F) sowie mit Grundplatte

Bei Ausführung mit langer Folie (..F) wird das Fugenprofil mit einem Zwischenflansch gefertigt.

Für Profiltypen: VA.9.108, VA.9.165, VA.9.108/..F, VA.9.165/..F

Diese Verarbeitungsanleitung gilt jeweils für alle laut dem entsprechenden Datenblatt des Fugenprofiltyps aufgeführten Profilhöhen. Der Einbau der Fugenprofile sollte durch die Fa. Buchberger selbst oder durch ein von der Fa. Buchberger geschultes Personal erfolgen.

Wir empfehlen, diese Verarbeitungsanleitung als Einbauvorschlag vor Beginn der Arbeiten komplett zu lesen!

- Die Lieferung der Fugenprofile erfolgt mit werksseitig montierten Einbaudistanzlehren (Abstandhalter), die den genauen Mittelabstand des Fugenprofils halten. Schwerlastanker bzw. Dübel und/oder Unterfüttungsmörtel sind nur nach entsprechender Bestellung im Lieferumfang enthalten.
- Untergrund der Fuge beidseitig ab Fugenkante auf ca. 150 mm Breite vorbereiten, d.h. alle Verunreinigungen und losen Bestandteile entfernen, damit eine Haftung des Unterfüttungsmörtels (Glattstrich) gegeben ist.
- Zum Ausgleich von Unebenheiten der Rohdecke muss beidseitig der Fuge auf ca. 120 mm Breite ein Glattstrich aus druckfestem und schwindfreiem Mörtel (z.B. PCC- oder EP-Mörtel) als Unterfüttungsmörtel entsprechend der Verarbeitungsrichtlinien des Herstellers aufgebracht werden. Es ist darauf zu achten, dass die Bauwerksfuge frei bleibt; z.B. durch Einlegen von Schaumstoffstreifen oder Mineralwolle – eventueller Brandschutz ist zu beachten.
- Dehnfugenprofil im Verlauf der Fuge auslegen und in der Flucht gerade ausrichten, sowie durch Eindrücken in den frischen Glattstrich auf die vorgegebene Höhe einnivellieren. Es ist darauf zu achten, dass das stirnseitig überstehende Mittelblech je Profillänge in die vorgegebene Öffnung der nächsten Profillänge eingeschoben wird, um einen höhengleichen Übergang der Gesamtlänge zu gewährleisten.
- Nach Erhärten des Mörtels erfolgt der kraftschlüssige Verbund mit dem Untergrund mittels Verdübelung (benötigte Schwerlastanker bei langer Folie Fischer FH 12/15 SK und bei kurzer Folie Hilti HUS3-H 8x65 bzw. Hilti HUS3-C 8X65 mit Torx TX45 bei Profilhöhe unter 30 mm o.ä.; Dübellänge ist der Verankerungstiefe zzgl. der Stärke des Unterfüttungsmörtels anzupassen) im Abstand der werksseitig vorgegebenen Bohrungen (Abstand ca. 300 mm).
- Abstandhalter, Zackenbleche, die darunter befindlichen Mittelbleche und die seitliche Zwischenbleche sowie den beidseitigen Zwischenflansch bei Fugenprofil mit langer Folie (..F) demontieren und an der entsprechenden Profisseite ablegen (es ist darauf zu achten, dass die Einbauteile untereinander nicht vertauscht werden).
- Auslegen der mitgelieferten Dichtbahn Wolfin IB (evtl. mit beiderseitigem Klebeband auf dem Unterbau fixieren). Bei Längsstößen, Eck-, T- und Kreuz-Stücken muss die Dichtbahn mit einem Heißluftschweißgerät bei einer Temperatur von etwa 450°C (abhängig von Umgebungstemperatur, Witterung sowie der verwendeten Heizluftdüse) homogen verbunden werden (Überlappung und Schweißnahtbreite von mindestens 6 cm; Achtung: Verbrennungsgefahr). Bei Bedarf werden werksseitig vorgefertigte Innen- bzw. Außenecken mitgeliefert. Achtung: Es ist auf eine ausreichende Schlaufenausbildung der Dichtbahn in der Mitte des Fugenprofils zu achten. Bei Fugenprofile mit kurzer Folie muss die Dichtbahn beidseitig im fertig eingebauten Zustand etwa 10 mm waagrecht herausragen (eventuell nach Endmontage nachschneiden). Bei Fugenprofile mit langer Folie ist die Dichtbahn jeweils seitlich runterführend und dann waagrecht etwa 20 cm herausragend einzulegen.
- Zwischenflansch bei Fugenprofil mit langer Folie (..F) auflegen und ausrichten sowie durch die Dichtbahn mit den mitgelieferten verzinkten Senkschrauben M10X25 (DIN 7991) festschrauben, eventuell mit einem Bohrer Ø 8 mm durchbohren (Achtung: hierbei das darunter liegende Gewinde nicht beschädigen). Die Gewindelöcher sind denen der Klemmleisten versetzt. Bei eventuellem Rückbau sind die bereits verwendeten Schrauben durch neue auszutauschen. (Dieser Schritt entfällt bei Fugenprofil mit kurzer Folie).
- Kompletter (restlicher) Oberbau wieder auflegen, beginnend mit seitlichen Zwischenbleche, Mittelbleche und Zackenbleche, und alles beginnend am Fugenanfang ausrichten. Die vorgefertigten Senkbohrungen müssen sich genau über den darunter liegenden Gewindelöchern befinden. Bei Fugenprofil mit kurzer Folie die Dichtbahn eventuell mit einem Bohrer Ø 8 mm durchbohren (Achtung: das darunter liegende Gewinde nicht beschädigen).
- Zackenbleche mit den mitgelieferten Edelstahlschrauben M10X28 (DIN 7991) befestigen. Die Schrauben dürfen beim Ansetzen nicht verkantet werden (Beschädigung des Gewindes möglich). Um einen sicheren Anpressdruck zu gewährleisten, müssen die Schrauben mit einem Drehmoment von ca. 40 Nm angezogen werden. Bei einem eventuellen Rückbau müssen die bereits verwendeten Schrauben durch neue ersetzt werden.
- Zum Schutz vor Verunreinigungen sollten die später sichtbaren Teile des Fugenprofils mit einem Klebestreifen (nicht im Lieferumfang enthalten) abgeklebt werden.

Vor den Oberbelagsarbeiten (z.B. Gussasphalt) ist die Wolfinbahn einzudichten (bei Ausführung mit langer Folie - ...F) und somit an die Flächenabdichtung anzubinden. Hierzu empfehlen wir unser „Einbauvorschlag der Eindichtung für die Dichtbahn Wolfin IB“.

Benötigte Maschinen:

Allgemeine Stahlbauwerkzeuge (Bohrer, Bit, Schraubenschlüssel, Drehmomentenschlüssel, Gewindeschneider etc.), Bohrmaschine, Bohrhammer, Winkelschleifer, Schlagschrauber, Heißluftschweißgerät zum Schweißen der Dichtbahn, Staubsauger, Laser zum einnivellieren, Rührgerät